

Klausur:	Geschichte der Wirtschaftstheorie (Nr. 20191)
Semester:	Sommersemester 2012
Prüfer:	Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Schwödiauer
Zugelassene Hilfsmittel:	Keine.

Studierende aus Bachelor-Studiengängen bearbeiten die Aufgaben 1-4 in einer Prüfungszeit von 60 Minuten.

Studierende aus Diplomstudiengängen bearbeiten die Aufgaben 1-7 in einer Prüfungszeit von 120 Minuten.

Hinweis: Fassen Sie Ihre Antworten in möglichst knappe Sätze! Versuchen Sie, Titel und Erscheinungsdaten der von Ihnen angesprochenen Werke sowie die Lebensdaten ihrer Autoren möglichst genau anzugeben!

Aufgaben für alle Prüfungskandidaten
(Bearbeitungszeit 60 Minuten):

1. Welche(r) ökonomische Schriftsteller(in) zeigte als erster, daß das merkantilistische Ziel eines Handelsbilanzüberschusses auf lange Sicht nicht erreichbar ist? Skizzieren Sie sein (ihr) Argument! Was wissen Sie sonst noch über sein (ihr) Leben und Werk?
2. Welcher Ökonom betonte die Bedeutung der Arbeitsteilung für das Produktivitätswachstum und den Einfluß der Größe des Marktes auf das Ausmaß der Arbeitsteilung? Was wissen Sie über ihn und sein(e) Hauptwerk(e)?
3. Ein englischer Ökonom wurde durch ein Buch über „The Coal Question“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Was wissen Sie über seinen Beitrag zur ökonomischen Theorie?
4. Was besagt das „Saysche Gesetz“? Was wissen Sie über seinen Autor? Skizzieren Sie die Debatte um das Saysche Gesetz im Laufe der Geschichte!

Zusätzliche Aufgaben für Kandidaten aus Diplomstudiengängen
(Bearbeitungszeit 60 Minuten):

5. Welcher Ökonom nannte als einen von drei Gründen für einen positiven gleichgewichtigen Realzinssatz die zeitraubenden jedoch mehrergiebigen „Produktionsumwege“, die durch den Einsatz von Kapital ermöglicht werden? Was wissen Sie über sein Leben und wissenschaftliches Werk? Wie definierte er die durchschnittliche Produktionsperiode und weshalb ist seine Definition problematisch? Welches sind seine beiden anderen Gründe für einen positiven Zins?
6. Welcher Wirtschaftstheoretiker wurde durch sein Prinzip des Bevölkerungswachstums berühmt? Erläutern Sie seine Bevölkerungstheorie und ihre Bedeutung für die klassische politische Ökonomie im allgemeinen! Was wissen Sie über sein Leben und seine anderen Beiträge zur Wirtschaftstheorie?
7. Formulieren und erklären Sie das erste und zweite „Gossensche Gesetz“! Welches der beiden unterstellt eine „kardinale“ Messbarkeit des Nutzens? Erläutern Sie die Begriffe „kardinaler“ versus „ordinaler“ Nutzen! Was wissen Sie über Gossens Leben und Werk? Welche Theoretiker nach Gossen haben die Entwicklung der Nutzentheorie vorangetrieben?